



Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg - Heisterbacherrott
Weihnachten 2006



Immer aktuell: www.kirche-am-oelberg.de

Inhalt	Seite(n)
Weihnachtsgruß	3
Was bedeutet eigentlich ... Advent?	4-5
Adventsfensteraktion 2006	6
Besondere Veranstaltungen im Advent	7
Ökumene	8
Ölberg - Ökumenischer Hospizdienst Königswinter e. V.	9
Aus dem Leben des katholischen Kindergartens	10
Zukunft Heute - und wie geht es weiter?	11-12
Angewiesen auf Spenden ...	13
Neuregelung der Werktagsmessen und der Beerdigungen im Pfarrverband	14
ADVENIAT 2006	15-16
Bibelgespräch - nicht nur etwas für Exoten	16
Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde	17
Gottesdienste in der Adventszeit	18
Gottesdienste in der Weihnachtszeit	19
Adressen und Telefonnummern der Pfarrgemeinde	20
Wie begehe ich die Adventszeit...	21
Abschied von „Urgesteinen“ des Kirchenvorstandes	22-23
Die neugewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes	23
Die katholische öffentliche Bücherei informiert	24
Burundi-Advents-Basar	25
Katholische Frauengemeinschaften und Senioren	26-28
Familienwallfahrt	29
Bei den Ministranten tut sich was	30
Kommunionvorbereitung 2006/2007	31
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde	32-33
Eine Nacht voller Geheimnisse / Wussten Sie schon... / Dreikönigssingen 2007	34
Nikolauskapelle / Impressum	35

Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Gemeinde,

wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, zieht es uns wieder ins Haus, wo wir in dieser Jahreszeit Lichter entzünden und Geborgenheit suchen. Es ist Advent, die Zeit vor Weihnachten, die zu Besinnlichkeit und Gemeinschaft einlädt.

In dieser Zeit erhalten Sie in diesem Jahr schon recht zeitig vor dem Weihnachtsfest den Pfarrbrief. Auf seiner Titelseite sehen Sie die Krippe, die im vergangenen Jahr in der Heisterbacherrotter Kirche vom dortigen Team entworfen und erbaut wurde.

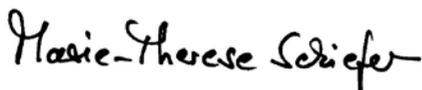
Ein großer Stern leuchtet über einer Stadt. In der Mitte der vielen Häuser sehen wir Maria, Josef und das Kind. Erreichbar für jeden - kein Stall, keine Tür, kein Schloss davor.

Offen und weit lädt ER ein zu kommen. Damals und heute brechen Menschen auf, IHN zu suchen, um in IHM das Heil zu finden. Die kommenden Wochen geben uns in vielfältiger Weise wieder Gelegenheit dazu. Die Zeit vor Weihnachten ist eine Vorbereitungszeit auf das große Fest der Geburt Christi, doch sie hat auch ihren eigenen Charakter.

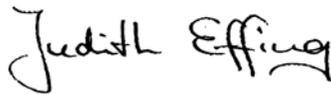
Mit diesen Seiten möchten wir sie einladen, das besondere der Adventszeit zu entdecken und sie vielleicht auch bewusster zu gestalten.

Außerdem enthält dieser Pfarrbrief die Zeiten für die Weihnachtsgottesdienste, zu denen wir Sie jetzt schon ganz herzlich einladen.

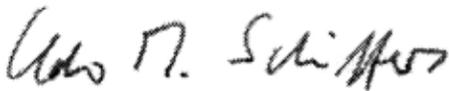
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr:



Vorsitzende des Pfarrgemeinderates



Gemeindereferentin



Pfarrer



Diakon

Was bedeutet eigentlich... Advent ?

Ja, das kann man sich wirklich heute wieder fragen, denn alle Welt redet in dieser Zeit nur noch von Weihnachten. Wer mehrere Kinder hat, die in verschiedenen Vereinen, Gemeinschaften oder Schulen sind, hat oft so seine liebe Mühe, alles für die anstehenden Weihnachtsfeiern zu organisieren und dann auch noch alles nötige für das bevorstehende Fest zu Hause zu beschaffen. Was man an Liedern, Bräuchen und äußeren Zeichen mitbekommt, ist oft nicht mehr zu unterscheiden von dem, was eigentlich zu Weihnachten gehört. An vielen Plätzen sieht man gleich nach dem Totensonntag schon die geschmückten Weihnachtsbäume, man hört auf Straßen und Plätzen bei den Weihnachtsmärkten schon so viele Weihnachtslieder, dass manch einer froh ist, wenn dies mit dem Weihnachtsfest endlich vorbei ist und man sich mit dem Jahreswechsel der

5. Jahreszeit, dem Karneval widmen kann. Eigentlich schade! Denn vom Advent scheint da nicht viel übrig geblieben zu sein. Wie aber soll man es anders machen? Was ist denn eigentlich das Wesentliche des Advents? Dieser Frage soll hier nachgegangen werden.

Advent kommt von seiner Wortbedeutung her aus dem Lateinischen. Und da heißt es eigentlich „Adventus Domini“, zu deutsch: „Ankunft des Herrn“. Wir Christen feiern an Weihnachten, dass der Herr, also Gott selber, in Jesus als Mensch selbst in diese Welt gekommen ist. Von da an ist er für uns kein ferner Gott mehr, sondern einer, der sich um uns kümmert, uns seine Liebe schenkt und uns auch heute nah ist.

Damit wir dieses Geheimnis an Weihnachten wirklich feiern können, soll uns die Adventszeit darauf vorbereiten und ein-



stimmen. Zu dieser Einstimmung gehört vor allem die innere Stille, die uns bereitmacht für die Ankunft Gottes in uns, denn wir feiern nicht nur ein Ereignis, das vor 2000 Jahren stattgefunden hat, sondern eines, was immer wieder aktuell unsere Beziehung zum lebendigen Gott ausmacht: Seine Ankunft in unseren Herzen. Ein weiterer Aspekt, der immer die Texte der Messfeier am ersten Advent bestimmt, ist die Ankunft Christi am Ende der Zeiten, die noch aussteht. So hat seine Ankunft, um die es im Advent geht drei Facetten:

1. Die Vergangenheit: Wir erinnern uns an seine Ankunft vor 2000 Jahren als kleines Kind im Stall von Bethlehem und bereiten uns darauf vor, dieses Fest zu feiern.

2. Die Gegenwart: Wir bereiten unser Herz für seine Ankunft in uns.

3. Die Zukunft: Wir stellen uns ein auf seine Ankunft am Ende der Zeiten. Als Christen sind wir Menschen, die vorrangig aus der Zukunft leben, die für uns bei Gott liegt und deshalb entscheidend auch unser Heute prägt.

Konkret helfen uns dazu verschiedene Riten und Bräuche.

Einer davon ist die bei vielen schon in Vergessenheit geratene Beichte bzw. die Teilnahme am Bußgottesdienst. Sie ermöglicht uns, unsere alten Gewohnheiten abzulegen und uns neu für Gottes liebende Nähe zu öffnen.

Eine weitere Möglichkeit bieten die besonderen Gottesdienste, die uns gerade in dieser Zeit Möglichkeiten zur Besinnung bieten oder die Teilnahme an einem Bibelgespräch oder einem besinnlichen Gesprächsabend, wie ihn unser Ausschuss für religiöse Erwachsenenbildung für Freitag, den 15. Dezember geplant hat.

Für zu Hause kennen wir den Brauch, einen Adventskranz aufzustellen und nur im Licht

der Kerzen still für uns oder im kleinen Kreis der Familie oder mit Freunden eine besinnliche Atmosphäre zu erleben. Die immer größer werdende Zahl an brennenden Lichtern am Adventskranz kann uns dabei zeichenhaft die Freude auf das immer näher kommende Christfest erfüllen.

Dabei ist es schön, wenn auch die spezielle Adventsmusik in dieser eigentlich recht kurzen Zeit zum Tragen kommt. Lieder wie „*Macht hoch die Tür*“, „*Komm o Heiland aller Welt*“, „*Tauet Himmel*“ oder auch „*Im Advent, im Advent*“, „*Das Licht einer Kerze*“, und viele ältere oder neuere Gesänge stimmen uns emotional in dieser Zeit ein und helfen uns, dem Geheimnis dieser speziellen Tage näher zu kommen.

In unserem Ort können wir froh sein, mit der ökumenischen Adventsfensteraktion noch einen besonderen Brauch zu haben, der uns täglich einlädt, auch in dieser dunklen Jahreszeit das Haus zu verlassen und an wechselnden Orten zusammenzukommen, um Gemeinschaft und Besinnung zu erleben.

Also, ich hoffe, Sie haben Lust bekommen auf den Advent! Mit Sicherheit wird jede und jeder etwas finden, was nicht schon Weihnachten vorwegnimmt, sondern dieser Zeit und uns eine neue Chance gibt.



Udo Casel



Adventsfenster 2006

Eine ökumenische Aktion in Thomasberg / Heisterbacherrott

Katholische und evangelische Christen gestalten **vom 1. bis zum 23. Dezember** in unseren Orten ein Fenster ihres Hauses bzw. ihrer Wohnung und laden jeweils um **18.30 Uhr** zum Hören einer besinnlichen Geschichte, zum gemeinsamen Singen und Beten und zum anschließenden Beisammensein ein.

Tag	Datum	Name	Adresse
Freitag	01.12.	Fam. Gies	(Tho) Kiefernweg 19
Samstag	02.12.	Fam. Schmitz und Felderhoff	(Hei) Oelbergstr. 14
Sonntag	03.12.	R. Seeger	(Hei) Am Fronhof 32
Montag	04.12.	Fam. Gardyan	(Hei) Sommerfelder Str. 33e
Dienstag	05.12.	Fam. Klose	(Hei) Am Fronhof 18
Mittwoch	06.12.	W. Pernau	(Tho) Weilbergstr. 31
Donnerstag	07.12.	Fam. Schäfer	(Tho) Auf dem Hasensprung 16
Freitag	08.12.	Fam. Hencke	(Hei) Dahlienweg 3
Samstag	09.12.	Fam. Ramscheid	(Hei) Im Kottsiefen 13
Sonntag	10.12.	Fam. Löcker	(Tho) Kiefernweg 27
Montag	11.12.	Fam. Zimmermann	(Tho) Gronewaldstr. 7b
Dienstag	12.12.	Fam. Bilstein	(Tho) Engelbertsweg 23
Mittwoch	13.12.	Fam. Schiefer	(Tho) Ginsterweg 10
Donnerstag	14.12.	Ökum. Kreativkreis	(Tho) S. Müller, Auweg 9a
Freitag	15.12.	Fam. Baur	(Tho) Am Rankemich 23
Samstag	16.12.	Frau Kempfer	(Tho) Zensweg 3
Sonntag	17.12.	Fam. Stockhausen	(Tho) Strücher Dom
Montag	18.12.	KiTa Menschenkinder	(Tho) Kiefernweg 45
Dienstag	19.12.	Schulkinderbetreuung	(Hei) Eingang Turnhalle Stenzelbergstr.
Mittwoch	20.12.	Fam. Henn	(Tho) Auweg 4a
Donnerstag	21.12.	Fam. Mik	(Tho) Am Weisenstein 10 d
Freitag	22.12.	Fam. Flöer	(Tho) Ginsterweg 6
Samstag	23.12.	Fam. Deller	(Tho) Hasenpohler Weg 12 a

Besondere Veranstaltungen im Advent

(Gottesdienste finden Sie auch auf Seite 18)

Tag	Termin	Veranstaltung
Freitag	01.12.	19.00 Uhr , Spätschicht der Jugend in St. Joseph / Thomasberg Meditativer Gottesdienst in der Kirche, anschließend Treffen im Jugendraum des Pfarrheims
Samstag	02.12.	Glühweinverkauf der Jugend auf dem Kirchplatz nach der Vorabendmesse in St. Joseph / Thomasberg
Sonntag	03.12.	Weihnachtsmarkt auf dem REWE Parkplatz / Thomasberg: Gruppen der Pfarrgemeinde beteiligen sich mit einem Stand
Freitag	08.12	06.00 Uhr Morgenlob im Chorraum St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott (ca. 20 Minuten) 18.00 – 22.00 Uhr Nacht der Geheimnisse Veranstaltung für 10 – 13-jährige im Pfarrheim / Thomasberg 19.00 Uhr Spätschicht der Jugend in St. Joseph / Thomasberg Meditativer Gottesdienst in der Kirche, anschließend Treffen im Jugendraum des Pfarrheimes 20.00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrhaus / Heisterbacherrott anschließend Gebet in der Kirche
Freitag	15.12	06.00 Uhr Morgenlob im Chorraum St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott (ca. 20 Minuten) 19.00 Uhr Spätschicht der Jugend in St. Joseph / Thomasberg Meditativer Gottesdienst in der Kirche, anschließend Treffen im Jugendraum des Pfarrheimes 20.00 Uhr Veranstaltung des AK Religiöse Erwachsenenbildung im Pfarrhaus / Heisterbacherrott: „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft“... was bringt sie mir? - von der Bedeutung der Weihnachtsbotschaft für unser Leben
Freitag	22.12	06.00 Uhr Morgenlob im Chorraum St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott (ca. 20 Minuten)

Ökumene

Erfreulich, aber noch weit entfernt:

Der nächste Ökumenische Kirchentag ist geplant. Er findet im Mai 2010 in München statt; die Vorbereitung soll ein Trägerverein übernehmen, der vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken gebildet wird. Das Thema: „Der Dienst der Christen an der Gesellschaft“ deutet darauf hin, dass es um die in der Praxis gelebte Ökumene geht und nicht so sehr um theologische Fragen.

Erinnerung

Viele von uns erinnern sich gern an den ersten Ökumenischen Kirchentag im Jahre 2003 in Berlin: Übernachtung im Klassenzimmer einer Schule, Luftmatratzen ... aber ein Erlebnis zum Wiederholen; wo findet man sonst eine solche Vielfalt an religiösen und zwischenmenschlichen Angeboten und Anregungen.

Weniger erfreulich:

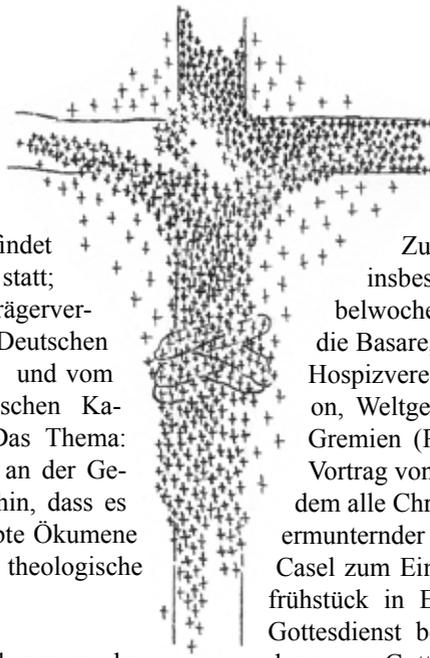
Leider ist der große ökumenische Fortschritt in der Umsetzung in den Kirchen ausgeblieben; in der Frage der eucharistischen Gastfreundschaft – eng verbunden mit dem Amtsverständnis – scheint sich nichts bewegt zu haben.

Hoffnung

Trotzdem ist nach meiner Wahrnehmung die Gemeinschaft hier in den Gemeinden gestärkt worden.

Das hat sich z.B. beim Weltjugendtag in Köln gezeigt, als Pilger aus aller Welt von evangelischen und katholischen Christen aufgenommen worden sind.

Deswegen sind die meisten Aktivitäten – die jetzt in gemeinsamen Gesprächen aufgelistet worden sind – von den letzten Rückschritten



und Irritationen nicht beeinträchtigt worden.

Gemeinsamkeiten

Zu erwähnen sind hier insbesondere: Die Kinderbibelwoche, der Kreativkreis für die Basare, der Besuchsdienst, der Hospizverein, Adventsfeieraktion, Weltgebetstag, Gespräche der Gremien (PGR/Bezirksausschuss), Vortrag von Pater Anselm Grün, zu dem alle Christen eingeladen waren, ermunternder Vortrag von Diakon Casel zum Einigenden beim Männerfrühstück in Emmaus, ökumenischer Gottesdienst beim Weiherfest, Einladung zum Gottesdienst aus Anlass der

Hospizentsendung am Reformationstag u.a.

Theologisches

Aus dem theologischen Werk unseres Papstes wird in der Kölner Kirchenzeitung vom 13.10.2006 zitiert, dass sich Ökumene vom Prinzip des „Unverfügbaren“ leiten lassen müsse und dass die Einheit letztlich ein Geschenk Gottes sein werde; bis Gott selbst die Einheit bewirke, gelte es, dem anderen nichts aufdrängen zu wollen.

Es heißt weiter: Einheit braucht keine Rechtfertigung. Das bedeutet: die Trennung muss begründet werden. Können wir das??

Sollen und dürfen wir tatenlos warten, bis Gott uns mit der Einheit beschenkt? Die Kirche ist der fortlebende Christus; wir sind seine Glieder, auch seine Hände, um gemeinsam zu handeln, seine Füße, um beieinander zu stehen, aufeinander zuzugehen, seine Ohren, um aufeinander zu hören, sein Mund, um miteinander zu reden und füreinander zu beten....

Bild und Text: Bruno Stephan

Ölberg - Ökumenischer Hospizdienst Königswinter e.V. gegründet

„In Würde Zuhause sterben“, so steht es auf dem Infoblatt der Initiatoren des gemeinnützigen Vereins, der im Juni 2006 gegründet wurde. Inhalt und Aufgabe ist es, Menschen, gleich welcher Religion, Nationalität oder Weltanschauung in Zeiten des Abschieds nicht alleine zu lassen.

„Bewusst dorthin gehen, wo Menschen sterben, ist eine der vornehmsten Taten“, so Pfarrer Leh bei der Gründungsversammlung. Seine Erfahrung zeige, dass es Angehörige oft schwer haben in der Begleitung Sterbender. Zeit zu haben für Gespräche, zum Zuhören und miteinander Schweigen sind nur einige der Aufgaben, die die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter(innen) zu bewältigen haben. Die Vorsitzende des Vereins, Irene Feldhaus, sieht die Aufgabe des Vereins darin, Menschen in Zeiten schwerer Krankheit, Schmerzen und Schwäche beizustehen und ein selbstbestimmtes und würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Auch informiert der Dienst Betroffene und deren Angehörige über ein breites Spektrum möglicher Fragen von der Schmerztherapie bis zur ambulanten Pflege.

Zur Zeit werden in einem zweiten Vorbereitungsseminar und Praktika ehrenamtliche Helfer(innen) auf ihre Arbeit vorbereitet. Rita Schmitz, Diplom-Pädagogin, Sterbe- und Trauerbegleiterin und in Palliativ Care (Schmerztherapie) ausgebildet und die seit vielen Jahren im seelsorgerischen Bereich tätige Pastorin Pia Haase-Leh übernehmen diese Aufgabe.

Am 31. Oktober wurden die ersten ehrenamtlichen Hospizbetreuerinnen in einem feierlichen Gottesdienst in der Emmauskirche in ihr Amt eingeführt. Die Koordination und die fachliche Betreuung liegt in den Händen von Rita Schmitz. Unterstützen Sie uns: Der Verein wird durch Mitgliedsbeiträge und

Spenden getragen. Er ist gemeinnützig und bietet seine Dienste kostenfrei an. Eine erste Anschubhilfe leisteten spontan die beiden Kirchengemeinden. Pfarrer Leh sammelte bereits bei Beerdigungen in Heisterbacherrott Spenden, bei der Kirchengemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus kommt die Türkollekte bei jedem dritten Wochenende im Monat dem Hospizdienst zugute.



Der Mitgliedsbeitrag von 25 € im Jahr ist eine wesentlicher Baustein für die weitere Finanzierung der Vereinsarbeit.

Unterstützen Sie uns als Mitglied, als Hospiz-Mitarbeiter/in, mit Aktionen, durch ihre Spende.

Wenn Sie Fragen haben oder unseren Dienst in Anspruch nehmen wollen, Anruf genügt bei :

Rita Schmitz

Zu erreichen: Dienstag und Donnerstag von 9.30-12.00 Uhr, Telefon: (02244) 87 74 73
Ölberg-Ökumenischer Hospizdienst
Königswinter e.V.,
Oelbergstraße 14, 53639 Königswinter

Peter Schäfer

Aus dem Leben des katholischen Kindergartens Am Hasensprung

Im August starteten wir erstmals seit 32 Jahren mit nur drei Gruppen in das neue Kindergartenjahr. Aufgrund des Überangebots von Kindergartenplätzen in den Orten Heisterbacherrott und Thomasberg hatte der Kirchenvorstand dem Jugendamt die Schließung einer Kindergartengruppe im Kath. Kindergarten angeboten. So kam es, dass wir nun zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und eine Tagesstättengruppe mit 20 Kindern betreiben. Die Tageskinder können im Kindergarten durchgängig von 7.30 – 16.00 Uhr (incl. warmen Mittagessen) betreut werden.

Die Schließung einer Gruppe brachte es mit sich, dass die Bären- und Marienkäfergruppe zusammengelegt wurde und nun von den Kindern den neuen Namen Pferdegruppe erhielt. In die Elefanten- und Schmetterlingsgruppe konnten insgesamt 11 neue Kinder im Alter von 2-4 Jahren aufgenommen werden.

Inzwischen haben sich alle Großen und Kleinen im Haus an die neue Situation gewöhnt und auch die neuen Kinder haben sich gut eingelebt. Die erste größere Aktion in diesem Jahr war, wie es nun schon Tradition ist, der Erntedankgottesdienst mit der gesamten Gemeinde. In der Heiligen Messe am 1.10.06 stand die Maus Frederick im Vordergrund. Diese sammelte im Gegensatz zu ihren Freunden Farben, Sonnenstrahlen und Worte. Zusammen mit Ferdi Vater diskutierten die Kleinen, warum Frederick das tat und wie viel Freude er damit seinen Freunden bereitete. Natürlich wurden gemeinsam viele Lieder gesungen, die die Kinder vorher schon eifrig im Kindergarten geübt hatten. Besonders intensive Erlebnisse für die Kinder waren sicherlich die Möglichkeit, die Gaben an den Altar zu bringen und sich

hinterher zum „Vater unser“ um selbigen zu versammeln.

Inzwischen sind die Laternen gebastelt und das Martinsfest gefeiert worden, wobei das große Feuer, leckere Stuten und der hl. St. Martin auf dem Pferd für die Kinder die Höhepunkte des Abends waren. Zuvor hatten sich alle Kinder, Eltern und Erzieher im Kindergarten zu einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken und köstlichen Häppchen getroffen. Hier gab es noch eine besondere Überraschung, denn die Sparkasse überreichte dem Kindergarten von der Stiftung „Für uns Pänz“ einen Scheck in Höhe von 5000,-€, zur weiteren Ausgestaltung unseres Gartens.

Die Adventszeit eröffnen wir, wie jedes Jahr, mit einem Kindergarteninternen Gottesdienst, in dem das Thema, das uns durch den Advent begleiten wird, im Vordergrund steht. Natürlich fällt in die Adventszeit auch das Nikolausfest und die Kinder haben schon einiges aus dem Leben des heiligen Mannes erfahren. Wenn er dann am 6.12. auch tatsächlich in den Kindergarten kommt, wird er in seinem Gepäck wieder für jedes Kind einige nette Worte und einen Weckmann haben. Nach dem Nikolausfest beginnt in den Gruppen der Krippenweg. Am Anfang steht die Verkündigung. Begleitet von den Geschichten um Maria und Joseph auf ihrem Weg nach Bethlehem wird am Ende des Weges die Geburt Jesu mit dem Weihnachtsfest stehen.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Elisabeth Sobkowski und Silke Arzdorf



Zukunft Heute – und wie geht es weiter?

Bereits am 1. November war es soweit. Schneller als gedacht wurde das **Pfarrheim in Heisterbacherrott** der neuen Eigentümerin, einer Oberpleiser Logopädin, die ihre Praxis erweitern möchte, übergeben.

Aufgrund der drastischen Sparmaßnahmen des Erzbistums musste sich die Pfarrgemeinde schweren Herzens von der Immobilie an der Oelbergstraße trennen. Die meisten Gruppen haben inzwischen eine neue Bleibe gefunden. Im Pfarrheim Thomasberg muss enger zusammengerrückt werden, die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) trifft sich zukünftig im Sitzungsraum des Pfarrhauses in Heisterbacherrott, möglicherweise können für andere Gruppierungen auch Räume der evangelischen Emmausgemeinde mitgenutzt werden.

Das traditionelle Pilgercafé anlässlich der Wallfahrtsoktav war die letzte Veranstaltung in den alten Räumlichkeiten. Am 28. Oktober wurde dann in einer abschließenden Hauruckaktion das letzte Inventar wie Stühle und Tische nach Thomasberg gebracht. Das Thomasberger Pfarrheim wurde entsprechend der neuen Anforderungen umgeräumt. Dass man sich auch dort von Liebgewordenem trennen musste, ließ sich leider nicht ganz vermeiden.

Auch beim **Umzug** zeigte sich wieder ein-

mal, dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass keine zusätzlichen Kosten durch professionelle Firmen anfielen. Unter Einsatz von Treckern, Anhängern und Privatfahrzeugen wurden die anstehenden Aufgaben erledigt. Als das Klavier aus der Oelbergstraße in die Wallfahrtskirche gebracht wurde, griff Pfarrer Schiffers auf der Straße vor dem Pfarrheim spontan in die Tasten. Der Chor der Helfer und Helferinnen unterstützte ihn stimmlich.

Trotz verständlicher Trauer und Wehmut über das verloren Gegangene wurde auch hier der Funke Optimismus wieder einmal gezündet.

Und ganz unberechtigt ist dieser positive Blick in die Zukunft auch nicht. Durch die Initiative und das Engagement des Kirchenvorstandes ist es gelungen, den **Anbau an das Pfarrhaus** in Heisterbacherrott von Köln genehmigt zu bekommen. Hier wird die vorhandene Fläche um weitere 40 auf dann knapp 100 Quadratmeter erweitert werden. Dieser Raum kann dann multifunktional als Wallfahrtsbüro, Bücherei und Versammlungsfläche genutzt werden. Noch vor Weihnachten soll der Anbau begonnen werden.

Während der An- und Umbauphase, die bis Sommer 2007 abgeschlossen sein soll, wird die Bücherei an ihrem angestammten Platz im ehemaligen Pfarrheim in der Oelbergstraße bleiben. Beim katholischen **Kindergarten „Am Hasensprung“** kommen die Auswirkungen von „Zukunft Heute“ leider besonders drastisch zum Tragen. Noch





gestrichen und die Gemeinde muss sehen, wie sie das Niveau bestmöglich halten und die übernommenen Aufgaben trotzdem sicherstellen kann. Diesen Spagat zu schaffen, das ist zur Zeit sehr schwer. Viele Ehrenamtlichen sind in der Gemeinde in den vielfältigen Gruppierungen tätig. Dabei übernehmen sie immer mehr und mehr Aufgaben. Dabei darf aber auch nicht vergessen werden, dass es sich hierbei um Menschen handelt, die

vor wenigen Monaten waren wir nur davon ausgegangen, dass Köln die Finanzierung nicht mehr sicherstellen wird. Der Kirchenvorstand hatte bereits mit der Stadt Königswinter eine Lösung gefunden, um weiterhin drei der bisher vier Gruppen erhalten zu können. Völlig überraschend stellte sich dann aber heraus, dass Köln auch die Trägerschaft bei unserem Kindergarten nicht weiter aufrechterhalten wird. Wie sollte es nun weitergehen?

Unmittelbar vor Drucklegung dieses Weihnachtspfarrbriefes konnte dann eine neue Lösung gefunden werden. Ein Verein, bestehend aus den Eltern des Kindergartens „Am Hasensprung“ wird ab Anfang 2008 die Trägerschaft übernehmen. Der Fortbestand des Kindergartens wäre damit gesichert. In einem der nächsten Pfarrbriefe werden wir bestimmt über die weitere Entwicklung berichten können.

„**Zukunft Heute**“, das bedeutet Einschnitte. Das tut weh, man muss sich von Vertrautem trennen bzw. lösen. Dazu gehören Einrichtungen wie Pfarrheim und Kindergarten. Dazu gehört aber auch die Verantwortung für das Personal und die Mitarbeiter der Gemeinde. Gelder werden gekürzt oder ganz

neben Familie und Beruf diese freiwilligen Aufgaben übernehmen.

Aber wir können das auch als eine **Chance nutzen**. Es entstehen weitere Netzwerke, die sich um die Kirche und das Wohl der Gemeinde kümmern. Trotz aller Einschnitte und Kürzungen die Gemeinde lebendig zu halten, das ist unser Bestreben. Es geht um die Menschen in unserer Gemeinde, um diejenigen, die bereits dort angekommen sind, um diejenigen, die noch auf der Suche sind, aber auch um diejenigen, die aus Enttäuschung der Gemeinde den Rücken kehren wollen.

Unsere Gemeinde soll ein Netz sei, in dem sich keiner gefangen, aber alle aufgehoben fühlen.

Markus Ramscheid



Angewiesen auf Spenden...

...sind wir zu Zeit für zwei Projekte, die weder vom Erzbistum bezuschusst werden, noch so einfach aus den immer geringer werdenden Eigenmitteln der Kirchengemeinde finanziert werden können. Dabei handelt es sich um:

die Altarraumbeleuchtung für St. Joseph

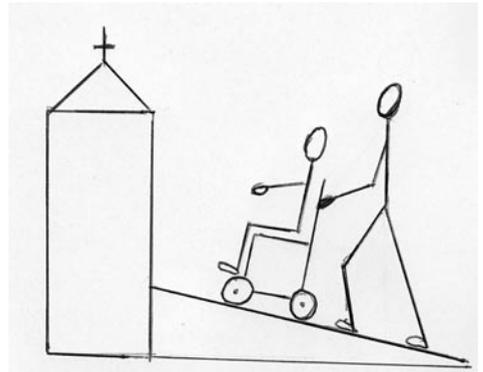


Das Thomasberger Projekt, für das nun schon seit dem Frühjahr eine Spendenaktion läuft, die mittlerweile mehr als 2.500 € erbrachte, kann begonnen werden, wenn ungefähr noch einmal soviel zusammenkommt. Denn die Spezialleuchten, die der Kirche eine ganz andere Atmosphäre geben werden, haben den stolzen Preis von etwa 5000,- €

den rollstuhlgerechten Zugang zur Kirche St. Judas Thaddäus.

Das Heisterbacherrotter Projekt hat einen ersten Grundstock von ungefähr 1000,- € durch den Erlös unseres Pfarrfestes erhalten, der auf beide Projekte gleichermaßen aufgeteilt wurde.

Dieser bedarf nun der Aufstockung, damit auch dieses Projekt in Angriff genommen werden kann.



Wir bitten um Spenden für:

die Altarraumbeleuchtung in St. Joseph /
Thomasberg
auf das Konto 2700074113
Volksbank Bonn Rhein-Sieg
BLZ: 380 601 86

den rollstuhlgerechten Zugang zur Kirche
St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrotter
auf das Konto 2600820071.
Volksbank Bonn Rhein-Sieg
BLZ: 380 601 86

Neuregelung der Werktagsmessen und der Beerdigungen in unserem Pfarrverband

Am 1. Advent tritt in eine neue Regelung für die Werktagsgottesdienste und die Beerdigungen in Kraft. Der Hintergrund für diese Entscheidung ist einerseits, dass die Werktagsliturgie nicht verloren gehen soll. Andererseits sollen die Neuregelungen zu einer Entlastung der Seelsorger führen.

1. In allen Pfarrgemeinden finden am Morgen um 9.00 Uhr wöchentlich jeweils 2 Werktagsmessen statt. Steht eine Beerdigung an, wird diese im Anschluss an die Messe gehalten.
2. Die Messe wird in der Intention für den Verstorbenen gefeiert, ist jedoch grundsätzlich die Messe des jeweiligen Tages, an der auch Gemeindemitglieder teilnehmen, die nicht zur Trauergesellschaft dazugehören.
3. In den Kirchen, in denen dies möglich ist, kann, wenn die Angehörigen diese Form wünschen, während der Messfeier auch der Sarg mit dem Verstorbenen (bzw. die Urne) in schlichter Weise im Altarraum aufgebahrt werden. In diesem Fall findet die Verabschiedung und Einsegnung im Anschluss an die Messe nicht in der Trauerhalle des Friedhofes, sondern in der Kirche statt. Von dort aus geht dann die Trauergemeinde gemeinsam den Weg zum Friedhof.
4. Sind die festgesetzten Tage der Werktagsmessen gar nicht mit den Wünschen der Angehörigen vereinbar, so können die

Beerdigungen auch mit Messfeiern in anderen Kirchen des Pfarrverbandes verbunden werden.

Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Messzeiten der Werkstage, nach denen eine Beerdigung erfolgen kann.

Außer den hier aufgeführten Werktagsmessen um 9.00 Uhr bleiben in unserer Gemeinde selbstverständlich die **Schulgottesdienste** am Mittwochmorgen um 8.00 Uhr und die **Pilgermessen** am 1. und 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr in Heisterbacherrott erhalten. Ferner wird in Zukunft jeweils am Freitagabend um 19.00 Uhr in St. Joseph in Thomasberg ein meditativer Abendgottesdienst gefeiert, jeweils am **Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag** (ersten Freitag im Monat) 19.00 bis 19.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zur stillen Anbetung in St. Judas Thaddäus. Am ersten Dienstag im Monat beginnt auch weiterhin der Seniorentreff in Thomasberg um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Joseph.

Der Pfarrgemeinderat hatte bei dieser auf Pfarrverbandsebene getroffenen Entscheidung eine beratende Funktion. Mit zwiespältigen Gefühlen und mit dem Ausdruck eines großen Bedauerns hat er der Neuregelung im Hinblick auf die Entlastung der Seelsorger zugestimmt.

Udo Casel und Markus Ramscheid

Kirche in	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach			09.00 Uhr		09.00 Uhr*
Thomasberg		09.00 Uhr			
Heisterbacherrott				09.00 Uhr	
Oberpleis			09.00 Uhr		09.00 Uhr
Stieldorf		09.00 Uhr		09.00 Uhr	

*kann im Beerdigungsfall ggf. auch in Thomasberg oder Heisterbacherrott stattfinden

Migration auf dem Vormarsch Die ADVENIAT-Kampagne 2006

Weihnachtszeit ist ADVENIAT-Zeit: Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresaktion des Lateinamerika-Hilfswerks steht das Thema Migration, das anhand von Mexiko ein Gesicht bekommt. Die Migrantenströme aus dem Süden des Kontinents über Mexiko in die Vereinigten Staaten und in die großen Städte machen ein sensibles Thema deutlich, für das es keine Patentlösung gibt: Die Menschen sind auf der Suche; in ihrer Heimat finden sie nicht das, was sie zum Leben brauchen.

Die bundesweite Aktion will die deutsche Öffentlichkeit aufmerksam machen auf die Menschen, deren Zuhause das Unterwegs ist, deren Familien um sie bangen, auf sie hoffen, für sie beten. Aus Mexiko, dem bevölkerungsreichsten Land der Erde, versuchten allein im vergangenen Jahr mehr als eine Million Menschen den Schritt über die Grenze; nur rund 400.000 haben es „geschafft“.

Mit rund 200 Veranstaltungen – Gottesdiensten, Benefizkonzerten, Ausstellungen, Diskussionsforen und Vorträgen – zu denen namhafte Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen sind, macht ADVENIAT auf sein diesjähriges Schwerpunktthema aufmerksam. Eröffnet wird die „ADVENIAT-Aktion 2006“ am 3. Dezember 2006, dem ersten Adventssonntag, im Dom zu Münster. Höhepunkt der Kampagne ist die Weihnachtskollekte für ganz Lateinamerika, die an Heiligabend sowie am ersten Weihnachtstag in allen katholischen Gemeinden Deutschlands stattfindet.

Ein Kontinent wandert aus

Lateinamerika ist die Region mit der höchsten Auswanderungsrate der Welt: 25 Millionen Lateinamerikaner leben inzwischen im Ausland. Das lässt die Problematik erahnen:

Es ist die Perspektivlosigkeit, die die Menschen zu diesem Schritt zwingt. Sie verlassen ihre Heimat und ihre Familien, um im Ungewissen Arbeit zu finden – Hoffnungen, die sich oftmals nicht erfüllen. Und doch ist es meist die einzige Möglichkeit, die den Menschen bleibt, wenn sie nicht völlig mittellos im Ausenden wollen.

Im Beispielland der „Aktion“, Mexiko, deuten die Prognosen und Zahlen für die Zukunft in Richtung „Wunderland“. Doch davon profitieren nur die Reichen: Mit Korruption und ohne Demokratie regieren sie das Land. Sie stehen denen gegenüber, die jeden Tag aufs Neue ihren Kampf gegen die Unwegsamkeiten des Lebens führen, gegen Armut und Benachteiligung, Gewalt, Vertreibungen und Menschenrechtsverletzungen.

Die Laien leisten einen großen Beitrag

Unterstützung erhalten die Menschen in Mexiko von der katholischen Kirche, die versucht, ihre eingeschränkten Spielräume so gut wie möglich zu nutzen. Sie steht denen zur Seite, die so dringend auf ihre Hilfe angewiesen sind. Und so sind es besonders die Laien, die mit viel Engagement und Motivation ihre Gesellschaft verändern, sie voran bringen. Sie leisten Bildungsarbeit in Gemeinden, Schulen und Verbänden; sie stehen den Unterdrückten und Notleidenden bei.

Die mexikanische Kirche versucht, auch in der Politik ihre Stimme zu erheben, und vor Korruption und Menschenrechtsverletzungen zu warnen. Es ist die Stimme der Jungfrau von Guadalupe, die den Menschen immer wieder Kraft und Zuversicht gibt, sich auch weiterhin für ihre Rechte einzusetzen. Diese Volksreligiosität, die in Mexiko enorm ausgeprägt ist, hilft den Guadalupanos, nicht aufzuhören, Unrecht und

Benachteiligung anzuprangern und auf die Situation der indigenen Bevölkerung aufmerksam zu machen.

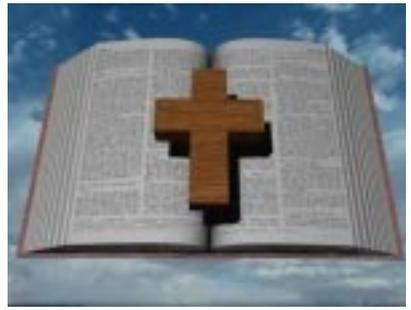
Unterwegs auf dem Weg des Friedens: Das Motto der diesjährigen Aktion

„...unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens“ – so lautet das Motto der ADVENIAT-Aktion 2006. Es nimmt Bezug nimmt auf die gleichnamigen Worte aus dem Lukas-Evangelium (Lukas 1,79) und steht im Zusammenhang mit der Geburt Johannes des Täuflers.

Das Aktionsmotto zielt auf die ab, die in Regionen Lateinamerikas leben, wo die Menschen nach Gerechtigkeit ringen müssen, wo sie einen Ausweg aus ihrer Verzweiflung suchen. Mit anderen gemeinsam wollen sie ihre Schritte lenken auf einen besseren Weg, auf einen, der Frieden und Menschlichkeit verspricht, der ihr Leben lebenswert(er) macht. Ein solches besseres Leben versprechen sich viele Lateinamerikaner, die sich in den letzten Jahren verstärkt auf neue Pfade begeben: Tausende Migranten verlassen jedes Jahr ihr Zuhause, voller Hoffnung, in den großen Städten Mexikos oder den Vereinigten Staaten das zu finden, das ihr Elend mildert, ihre Armut erträglich macht.

Die Worte aus dem Lukas-Evangelium machen zugleich eine große Hoffnung deutlich: darauf, dass der Weg des Friedens nicht irgendein Weg ist, keine Sackgasse und keine Einbahnstraße – sondern dass dieser Weg, den auch Johannes der Täufer gegangen ist, einer ist, der stark macht und Zuversicht bringt. Ein Weg, den einzuschlagen sich lohnt, der die Menschen an ihr Ziel bringt, ihnen eine Perspektive verschafft.

Spendenkonto der Pfarrgemeinde
Konto 2700074016
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ 380 601 86



Bibelgespräch

- nicht nur etwas für Exoten -

Ganz normale Gemeindemitglieder treffen sich einmal im Monat an einem Freitagabend mit Diakon Udo Casel, um gemeinsam das Evangelium des jeweils kommenden Sonntags zu lesen.

Doch dabei bleibt es nicht. Jede und jeder kann etwas beitragen zum anschließenden Gespräch.

- Welcher Satz ist für mich der wichtigste?
- Was ist gemeint mit den manchmal für unsere Ohren ungewöhnlichen Formulierungen?
- Was hat das mit unserem Leben zu tun?
- Was sagen mir diese Worte?

Erstaunlich, welche Vielfalt an Einsichten und praktischen Anwendungen dabei herauskommt. Erstaunlich auch für alle, die dabei sind: Wenn das Sonntagsevangelium im Gottesdienst verkündigt wird, hört man es mit ganz anderen Ohren und ist ganz anders gespannt auf die Predigt.

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Bibelgespräche finden jeweils am Freitag vor dem 2. Sonntag im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrhaus Heisterbacherrott statt.

Die nächsten Termine sind:

08.12.2006, 12.01.2007, 09.02.2007

Udo Casel

ADVENIAT



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde

Samstag

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Vorabendmesse

Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat

17:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Familienmesse

Sonntag

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Sonntagsmesse

2ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Kirche für Kleine (außer Ferien)

3ter Sonntag im Monat

11:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Familienmesse

Dienstag

09:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Messfeier

1ster Dienstag im Monat

14:30 Uhr St. Joseph, Thomasberg Seniorengottesdienst

Mittwoch

08:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Schulgottesdienst

1ster und 2ter Mittwoch im Monat

14:30 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Pilgermesse

Donnerstag

09:00 Uhr St. Judas Thaddäus, H'rott Messfeier

Freitag

19:00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Meditativer Abendgottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen unseres Pfarrverbandes

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach	18.30	09.30	18.00 L	08.00 L	09.00	08.00 L	09.00* 18.00 L
Oberpleis	17.00	09.30 18.30			09.00		09.00
Stieldorf	18.30	11.00		09.00		09.00	

L=Lukasheim * = nur wenn keine Beerdigung in Thomasberg/Heisterbacherrott stattfindet



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Gottesdienste und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit

(weitere Veranstaltungen im Advent finden Sie auf Seite 7)

Sonntagsmessen im Advent

Samstags 17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Joseph / Thomasberg
 Sonntags 11.00 Uhr Sonntagsmess in St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott

Familienmessen:

Samstag, 02.12 17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Joseph / Thomasberg
 Sonntag, 17.12 11.00 Uhr Sonntagsmess in St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott

Meditativer Abendgottesdienst / Spätschicht der Jugend

Freitag, 01.12 19.00 Uhr Spätschicht der Jugend in St. Joseph / Thomasberg
 Freitag, 08.12 Meditativer Gottesdienst in der Kirche,
 anschließend Treffen im Jugendraum des Pfarrheims
 Freitag, 15.12
 Freitag, 22.12 19.00 Uhr meditativer Abendgottesdienst zum stillen Luftholen vor
 dem Fest in St. Joseph / Thomasberg

Bußgottesdienst

Mittwoch, 20.12 20.00 Uhr in St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott

Beichtgelegenheit:

Mittwoch, 06.12 14.30 Uhr jeweils nach der Pilgermesse
 Mittwoch, 13.12 in St. Judas Thaddäus / Heisterbacherrott
 Samstag, 02.12 16.00 - in St. Joseph / Thomasberg
 Samstag, 23.12 16.45 Uhr

Gottesdienste in der Weihnachtszeit im Pfarrverband

		Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf
24.12.06	Christfeier für Kleinkinder	15.30 Uhr		
	Krippenfeier		15.00 Uhr	15.00 Uhr
	Christemetten	17.30 Uhr	17.00 Uhr 22.00 Uhr	18.00 Uhr
25.12.06	Hl. Messe	09.30 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr
26.12.06	Hl. Messe	09.30 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr
31.12.06	Hl. Messe	17.30 Uhr	17.30 Uhr	17.00 Uhr
01.01.07	Hl. Messe	09.30 Uhr	09.30 Uhr	11.00 Uhr

Gottesdienste unserer Gemeinde in der Weihnachtszeit

Sonntag	24.12.06 Heiligabend	14.30	H'rott	Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Kleinkinder
		15.30	Thomasberg	Wortgottesdienst mit Krippenspiel für Schulkinder
		17.30	Thomasberg	Christmette
Montag	25.12.06 Weihnachten	22.00	H'rott	Christmette
		09.30	Thomasberg	Weihnachtsmesse
Dienstag	26.12.06 Hl. Stephanus	11.00	H'rott	Weihnachtsmesse
		09.30	Thomasberg	Festmesse
Donnerstag	28.12.06 Unschuldige Kinder	11.00	H'rott	Festmesse
		09.00	H'rott	Eucharistiefeier
		15.30	H'rott	Krippenfeier mit Kindersegnung
Freitag	29.12.06	19.00	Thomasberg	Abendgottesdienst
Samstag	30.12.06	17.00	Thomasberg	Vorabendmesse
Sonntag	31.12.06 So. nach Weihnachten	11.00	H'rott	Messfeier
Sonntag	31.12.06 Sylvester	17.00	Thomasberg	Jahresschlussmesse
Montag	01.01.07 Neujahr	11.00	H'rott	Messe zum Jahresbeginn
Dienstag	02.01.07	09.00	Thomasberg	Eucharistiefeier
Mittwoch	03.01.07	14.30	H'rott	Pilgermesse
Donnerstag	04.01.07	09.00	Thomasberg	Eucharistiefeier
Freitag	05.01.07	19.00	Thomasberg	Abendgottesdienst
Samstag	06.01.07 Epiphanie (Hl. Drei Könige)	17.00	Thomasberg	Familienmesse mit Aussendung der Sternsiger
Sonntag	07.01.07 Taufe des Herrn	11.00	H'rott	Sonntagsmesse



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Adressen und Telefonnummern:

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter

Tel. 02244 2478 Fax: 02244 81180 Frau Doris Schild

E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de

Geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
und Dienstagnachmittag: 15.00 – 17.00 Uhr

* * *

Wahlfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter

Tel. 02244 80307 Fax 02244 2521 Frau Brigitte Meurer

E-Mail: wahlfahrtsbuero-hrott@t-online.de

Geöffnet: Montag: 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch: 09.00 – 10.00 Uhr
Mittwoch: 14.30 – 16.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr

* * *

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach

Tel. 02223 21882 Fax 02223 23492

E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de

* * *

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. 02244 915250 Fax: 02244 81180

E-Mail: diakon@udo-casel.de

* * *

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Tel. 02244 901625

E-Mail: judith.effing@arcor.de

* * *

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Geöffnet: Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 12.15 Uhr

* * *

Kindergarten: Auf dem Hasensprung 11, 53639 Königswinter,

Tel. 02244 4994 Fax 02244 918246, Leitung, E. Sobkowski

E-mail: kath.kindergarten@t-online.de

* * *

Internetadresse des Pfarrverbandes: www.kirche-am-oelberg.de

Wie begehe ich die Adventszeit ...

Der Advent ist in unserer Familie eine Zeit zur Besinnung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, auf die Geburt Christi. Es ist die Zeit für viele besinnliche Stunden am Abend bei Kerzenschein, Zeit für Gespräche mit der Familie und Freunden, aber auch Zeit, das Haus festlich zu schmücken und den vielen kleinen geheimen Beschäftigungen für das Weihnachtsfest nachzugehen.

Marita Otto



Ein schönes Buch lesen, gute Musik hören und die Hektik des Alltags ausschalten.

Ich versuche einige Minuten am Tag zu gewinnen und sie mit Gedanken zu füllen, die mir das Geburtsfest Jesu näher bringen.

Reiner Ruffieux

Für mich ist die Adventszeit eine sehr besinnliche Zeit. Durch die vielen Angebote der Kirche hat man Gelegenheit, in der dunklen Jahreszeit zur Ruhe zu kommen und sich zu besinnen. Ich versuche, so oft wie möglich, die Adventsfenster, die auf schöne Art und Weise von Menschen der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde gestaltet werden, zu besuchen, deren Geschichten und Gebete zum Nachdenken im hektischen Alltag anregen.

Sophie Reitspiess



Den Advent möchte ich als eine ruhige Zeit wahrnehmen, in der ich mich mit meiner Familie auf das Wesentliche in unserem Leben und auch im Alltag besinne.

Esther Abele

Die Pfarrgemeinde verabschiedet sich von „Urgesteinen“ des Kirchenvorstandes

Franz Bellinghausen nach fast 43 Jahren aus dem Kirchen- vorstand ausge- schieden !



Seit der konstituierenden Sitzung des am 18./19.11.2006 neugewählten Kirchenvorstandes ist Herr Franz Bellinghausen nicht mehr Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Joseph und St. Judas Thaddäus.

Er gehörte seit 1964 dem KV an und war von 1991 bis zum 20.10.2004 dessen stellvertretender Vorsitzender.

Wir wollen hier nun versuchen, einige „Blitzlichter“ aus seiner Amtszeit zu setzen:

1964 Beginn des Pfarrheim-Baus in Thomasberg

1966/67 Um- und Erweiterungsbau von St. Joseph

1974 Bau des katholischen Kindergartens „Auf dem Hasensprung“

Anfang der 80er Jahre wurden der Kreuzweg, das große Altarkreuz und der Osterkerzenleuchter bei Prof. Hans Wurmer in Auftrag gegeben.

1987-89 Renovierung und Umgestaltung des Kirchenraumes von St. Joseph

1984 beschloß der KV, das „Problem neue Orgel“ in Angriff zu nehmen. Nach unzähligen Verhandlungen, vielen privaten Spenden aber nicht zuletzt auch durch das große Engagement des Kirchenchors St. Joseph mit seinem damaligen Vorsitzenden Franz Bellinghausen ist es gelungen, dieses Pro-

jekt zu realisieren, so dass 1999 die neue Klais- Orgel mit 21 Registern in St. Joseph erklingen konnte.

1999 Zusammenschluß der beiden Pfarreien St. Joseph und St. Judas Thaddäus.

2002 dann die Gründung des Pfarrverbandes „Königswinter–Am Oelberg“. Damit verbunden sind auch seine intensiven Bemühungen um eine gute Umsetzung des Kölner Plans „Zukunft heute“.

2003 wurde in Thomasberg das Internet-Cafe eingeweiht.

Zu erwähnen wäre auch noch die Anschaffung des Gemeindebusses einschl. des Fahrdienstes für die Senioren und der Ruck-Zuck-Zelteverleih.

Franz Bellinghausen gehört auch zu den Initiatoren und Mitbegründern des „Vereins der Freunde und Förderer der Nikolauskapelle“, deren Restaurierung gerade begonnen hat.

Alle diese Projekte sind unmittelbar mit dem unermüdlichen Einsatz, den tausenden Telefonaten, den guten Beziehungen und dem Verhandlungsgeschick des Franz Bellinghausen verbunden. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Wir wünschen uns, dass er auch in Zukunft weiterhin aktiv seine Erfahrungen und sein Wissen in unserer Pfarrgemeinde mit einbringt und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und weiterhin Gottes Segen.

Marliese Weyler

Rudolf Steiner „Ein Mann ganz im Dienste der Kirche“

Als junger Mensch trat er Anfang **1958** in den Kirchenchor als aktives Mitglied ein.

1971 übernahm er den Vorsitz des Kirchenchores und leitete dessen Geschicke bis März 1991.

1971 übernahm er auf Bitten des damaligen

Kirchenvorstandes das Amt als Rendant der katholischen Kirchengemeinde St. Judas Thaddäus in Heisterbacherrott.

Am 12. November **1985** wurde er in den Kirchenvorstand gewählt.

Nach dem Zusammenschluß der beiden Pfarrgemeinden von Heisterbacherrott und Thomasberg am **1.1.1999** übernahm er auch die finanziellen Angelegenheiten von Thomasberg.

Nach Einrichtung der Zentralrendantur am **1.7.2003** gab er sein Amt als Rendant ab, überwachte und beriet aber weiterhin die finanziellen Angelegenheiten der Pfarrgemeinde.

Bei den Kirchenvorstandswahlen am **18. und 19.11.2006** kandidierte er nicht mehr und ist somit jetzt aus diesem Gremium ausgeschieden.

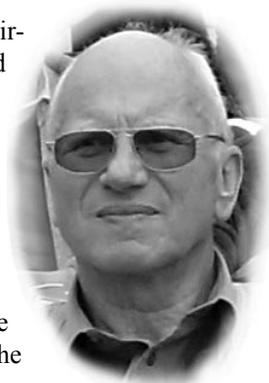
Ca. 31 Jahre war er direkt für die finanziellen Angelegenheiten zuständig, davon 21

Jahre zusätzlich als Kirchenvorstandsmitglied und bisher 48 Jahre im Kirchenchor.

In seiner Zeit wurden als größere Baumaßnahmen der Anbau des Pfarrheimes, die großen Sanierungen der Nikolauskapelle und der Wallfahrtskirche durchgeführt.

Er war immer, wenn es um kirchliche Angelegenheiten ging, ansprechbar und hilfsbereit, nicht nur bei tatkräftigen Arbeiten, sondern auch in finanzieller Unterstützung.

Wir wünschen ihm einen wohlverdienten „Ruhestand“ und alles Gute für das Weitere.



Winfried Görres

Die neugewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes Ergebnis der KV-Wahl am 18./19.11.2006

Monika Federmann
(49)
Hausfrau
Bennerstr. 14



Peter Nies (45)
Zahnarzt
Petrusstr. 6



Ingrid Landsberg (62)
Rentnerin
Am Blauen See 10a



Dr. Andreas Simon (45)
Unternehmensberater
Bennerstr. 40

Die Pfarrgemeinde gratuliert den neugewählten Mitgliedern des Kirchenvorstandes und wünscht ihnen Gottes Segen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe

Katholische öffentliche Bücherei St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Heisterbacherrott

Eine wichtige Aufgabe der Bücherei besteht darin, Kinder für die Welt der Bücher zu interessieren und sie zum Lesen anzuregen. Es ist daher ein besonderes Anliegen, dass sowohl Gruppen aus den Kindergärten als auch Grundschulklassen die Bücherei besuchen und sich dort über das Medienangebot informieren.

Wie die Erfahrung zeigt, werden viele Kinder durch die Information vor Ort motiviert, häufiger ein Buch zu lesen oder einer guten Kassette bzw. CD zu lauschen.

Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass zum Programmangebot der „**Offenen Ganztagsgrundschule**“ jetzt auch ein „**Arbeitskreis Bücherei**“ gehört. Im laufenden Schulhalbjahr kommt eine Gruppe von zehn Kindern einmal wöchentlich in die Bücherei der Kirchengemeinde. Zunächst erfahren die Kinder durch unmittelbare Anschauung, was hier angeboten wird und wie man sich dort zurechtfindet. Sie sollen dabei lernen, sich selbständig die sie interessierenden Bücher, Spiele oder Tonträgern auszuwählen und auszuleihen.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe ist die unmittelbare Leseförderung. Dazu wird zunächst ein Bilderbuchkino eingesetzt, das die Kinder in die abenteuerliche, fantastische Welt eines Buches führt. Ferner wird vorgelesen, das Gelesene besprochen und in Collagen oder gemalten Bildern dargestellt. Um Fantasie

und Selbstständigkeit zu fördern ist geplant, dass die Kinder ein eigenes Buch schreiben und bebildern.

Wenn durch den „Arbeitskreis Bücherei“ der Spaß am Lesen geweckt oder gestärkt wird, dann wäre das ein Erfolg.

In diesem Projekt engagieren sich mehrere Mitarbeiterinnen der Bücherei, aber auch andere Mitglieder der Gemeinde.

Ein weiteres Angebot unserer Bücherei ist die Fortsetzung des Kursus „**Preisgekrönte Literatur – ein Buch zusammen lesen**“, den Frau Dr. Susanne Nowak moderiert.

Der Kursus findet statt am:

14.02., 18.04., 17.10. und am 28.11.07.

Auf dem Programm stehen die Bücher:

Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann

Der Vorleser von Bernhard Schlink

Die besten Absichten von Max Aub

Das Spiegelbild von Irina Korschunow

Interessenten für den Kursus können sich ab sofort in der Bücherei oder bei D. Blasum Tel (02244)80804 anmelden.

Die Bücherei, die weiterhin ihren Standort im ehemaligen Pfarrheim hat, ist geöffnet:

Sonntag von 10 – 12.15 Uhr

Mittwoch von 16 – 18.00 Uhr.

Für das Büchereiteam

Dorothee Blasum



Der letzte Burundi-Advents-Basar

Bei Redaktionsschluß ist der letzte Burundi-Adventsbasar noch nicht „gefeiert“ worden, jedoch gehört er beim Erscheinen des Pfarrbriefes der Vergangenheit an.

Seit 1991 hatte es sich der Burundi Missions-Arbeitskreis zur Aufgabe gemacht, den Adventsbasar vorzubereiten und durchzuführen. Es engagierten sich großzügige und hilfsbereite Damen und Herren, die in Gemeinschaft oder Heimarbeit aus vielen Materialien wunderschöne Dinge herstellten. Es war gestrickt, gestickt, genäht, und getöpfert, gemalt worden..... Die Pfadfinderschaft und die Jugend waren stets vorbildlich vertreten. Zuvor waren einige Male die Erlöse der Basare der KFD für die vielfältigen Aufgaben des Pater Luckner nach Burundi für die Menschen vor Ort gespendet worden.

Ganz herzlich danken und „Vergelts Gott“ sagen möchte ich im Namen von Pater Luckner und speziell den vielen Menschen in Burundi, die in all den Jahren die groß-

herzige Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe erfahren haben. Pater Luckner konnte auf den Außenstationen kleine Schulen, Kapellen u.s.w. bauen. Während all der vielen Jahre der Verbindung wurde die Brücke immer tragfähiger. Die Menschen dort sahen der Zukunft hoffnungsvoller entgegen. Die Situation im Lande hat sich etwas stabilisiert und so hoffen und wünschen wir, dass es eine friedvollere Zeit sein wird. Unsere Gebete mögen den angefangenen Versöhnungsprozeß in Burundi festigen helfen und die Wunden eines langen Bürgerkrieges heilen lassen.

Für die Zukunft ist vorgesehen, dass der Frühjahrs-Basar vom Creativ-Kreis und dem Burundi-Kreis zu Gunsten der Andheri-Hilfe und für Burundi durchgeführt wird.

Wir wünschen allen eine besinnliche und nicht zu hektische Adventszeit. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2007 Gottes Schutz und Segen, Gesundheit und Zuversicht.

*Burundi-Missions-Arbeitskreis
Astrid Rosellen*

Hier nur einige Termine in den nächsten Monaten:

- 03.12.2006 **Weihnachtsmarkt in Thomasberg**
Die Frauengemeinschaft Thomasberg beteiligt sich wieder mit selbstgekochter Marmelade und Gelee sowie Pizza am Weihnachtsmarkt. Der Erlös ist für den Ökumenischen Hospizdienst Siebengebirge e.V. „Ölberg“ bestimmt.
- 03.01.2007 **Krippenfahrt nach Maria Laach**
13.00 Uhr Weitere Einzelheiten werden noch in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben.
- 12.01.2007 **Kölner Krippenweg**
Unter fachkundiger Führung von Frau Mollweide setzen wir unseren 2006 begonnenen Weg fort.
08:43 Uhr Abfahrt Linie 520 Haltestelle Verwaltungsgebäude Thomasberg. Weiterfahrt mit dem Zug nach Köln. Rückkehr gegen 17:00 Uhr. Bitte unbedingt anmelden bei M. Weyler (Tel. 02244/5632).
- 06.02.2007 **„Lache, fiere, löstig senn“**
14.30 Uhr Seniorenkarneval im Pfarrheim Thomasberg
- 02.03.2007 **„Unter Gottes Zelt vereint“**
15.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen in St. Judas Thaddäus, vorbereitet von den Frauen aus Paraguay.
- 21.03.2007 **„Auf welchen Fundamenten steht mein Leben ?“**
15.00 Uhr Gemeinsamer Besinnungstag der kfdn Thomasberg und Heisterbacherrott im Pfarrheim Thomasberg mit Frau Gemeindereferentin Judith Efinger.
- 03.04.2007 **Frauenkreuzweg Senioren und kfd Thomasberg.**
Anschließend Gespräch mit Herrn Diakon Casel über die Bedeutung von Karfreitag und Ostern und gemeinsames Kaffeetrinken.
- 19.04.2007 **„Europäisches Parlament in Brüssel“**
07.00 Uhr - Die kfdn Thomasberg und Heisterbacherrott besuchen auf Einladung
ca. 22.00 Uhr von Frau Ruth Hieronymi (MdEP) das Europäische Parlament. Weitere Einzelheiten werden noch in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben.

**Bitte für alle Veranstaltungen anmelden bei:
M. Weyler (02244/5632) oder F. Stockhausen (02244/5223).**

Freies Zeichen- und Malatelier Siebengebirge

Das in Trägerschaft der katholischen Pfarrgemeinde St. Joseph / St. Judas-Thaddäus und der kfd Thomasberg ins Leben gerufene Zeichen- und Malatelier hat mit seinen diesjährigen Kursen begonnen.

Am 28.10.2006 trafen sich 13 Frauen und Männer aus der näheren und weiteren Umgebung im Pfarrheim Thomasberg zum Zeichnen. Die Kursleiterin, Frau Elvira Schmitz, erklärte am Beispiel einer Komposition eines Stillebens zeichnen, schraffieren und lavieren.

Am Abend waren alle mit ihren Arbeiten sehr zufrieden und freuten sich schon auf den nächsten Kurstag.

Der 18.11. stand ganz im Zeichen von Licht und Schatten am Beispiel einfacher geometrischer Formen. Durch diese Übung wurde das räumliche Zeichnen und Sehen geschult.

Nun sind alle schon gespannt auf den 02.12.2006 mit dem Schwerpunkt Aquarellmalerei:

Die Kraft der Farben. Anfänger haben dort die Möglichkeit, sich dem Spiel der Farben und des Wassers anzunähern. Geübte Maler können ihre Erfahrungen und Fähigkeiten vertiefen.

Nun noch etwas zu unserer Kursleiterin: Frau **Elvira Schmitz** war an der Fachhochschule Kunst und Design in Köln Meister-schülerin bei Prof. Pravoslav Sovak und ist seit vielen Jahren künstlerisch in der Erwachsenenbildung tätig. In vielen Kursen ist sie „jungen und älteren Talenten“ bei den ersten Schritten zur Seite gestanden und hat vielen die Freude am künstlerischen Tun vermittelt. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin, Illustratorin und Kommunikations-Fachfrau in ihrem Geburtsort Heisterbacherrott.

Die nächsten Termine sind für Frühjahr und Herbst 2007 vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen !

Marliese Weyler



**Katholische Frauengemeinschaft
Deutschland
St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott**

Der Mai bringt viel neues, so heißt es abgewandelt im Volksmund, so auch bei der „kfd“ Heisterbacherrott. Am 5. Mai 2006 fanden Vorstandswahlen statt, die langjährige Vorsitzende Hiltrud Görres wurde von Pfarrer Schiffers mit einem Rosengewächs aus ihrem Amt verabschiedet. Der Dank der Versammlung war ihr und den aus dem aktiven Helferinnenkreis ausscheidenden Margret Belz, Ulla Bungarz, Margot Münz, Astrid Rosellen, Ilona Steiner und Klara Wasser gewiss.

Die Leitung der Neuwahl hatte Pfarrer Schiffers inne, der vor der Versammlung auch den Gottesdienst zelebriert hatte.

Aus dem Kreis der Helferinnen wurden als 1. Vorsitzende Lydia Klehr und als 2. Vorsitzende Claudia Bellinghausen gewählt. Die Kasse bleibt in den bewährten Händen von Irmgard Klein, die Schriftführung übernahm Birgit Coosmann und weiter gehört Christel Goldschmidt dem neuen Vorstand als Beisitzerin an.

Mit großer Freude wurden Birgit Kill, Loni Müller und Andrea Osthof im Kreise der kfd – Helferinnen begrüßt.

Viele gelungene Veranstaltungen kann der neue Vorstand bereits vermelden. So fanden gesellige und arbeitsreiche Ereignisse statt. Das bewährte Frauenfrühstück, die Dekanatswallfahrt und das Erntedankfest (leider zum letzten Mal im Pfarrheim). Ferner haben wir bei Pfarr- und Weiherfest Kuchen gebacken und Salat zubereitet. Hier sei allen Spenderinnen und Spendern vielen Dank gesagt. Die eindrucksvolle Sammlung von „Guggenheim“ haben wir im Bonner Kunstmuseum bestaunt.

Letztmalig durften wir in diesem Jahr unseren zur Tradition gewordene Oktavkaffee durchführen und uns von vielen Stammgästen verabschieden. Leider mußten wir auch von unserer Wirkungsstätte Abschied nehmen, unserem Pfarrheim. Die fast neue Küche und das gewohnte Umfeld wird uns sicherlich sehr fehlen.

Trotzdem gehen nach den besinnlichen Weihnachtstagen unsere Aktivitäten weiter, hier ein kleiner Vorgeschmack.

Es stehen bereits folgenden Termine fest:

04. Januar, Kölner Krippengang

15. Februar, Weiberfastnacht, gestaltet und dargeboten von unseren Karnevalsfrauen

02. März, Weltgebetstag in Heisterbacherrott

21. März gemeinsamer Besinnungstag

18. April Fahrt zum Europa-Parlament (gemeinsam im kfd Thomasberg).

Des Weiteren möchten wir im Frühjahr den Post-Tower in Bonn besichtigen. Der genaue Termin liegt zur Zeit noch nicht vor.

Allen Helferinnen, ehemaligen Aktiven der „kfd“ und allen Freundinnen und Freunden wünschen wir

Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches 2007.

Claudia Bellinghausen



Gemeinsame Familienwallfahrt zum Heiligen Judas Thaddäus

Als sich hier in Heisterbacherrott die traditionelle Wallfahrtsoktav wieder ankündigte, fragte ich mich zum wiederholten Male, wie sich dieses spirituelle Großereignis für mehr Menschen in der eigenen Pfarrgemeinde erschließen lassen könnte.

Aus diesem Grund hat der Familienausschuss des Pfarrgemeinderates überlegt, mit einer Familienwallfahrt die Familien mit jungen und älteren Kindern für das Anliegen der Pilgerwoche zu gewinnen. Den Spuren des Heiligen Judas Thaddäus folgen und entdecken, was uns der Heilige für unseren eigenen Glaubensweg, in unseren alltäglichen Ängsten und Sorgen und für unseren Umgang mit Krankheit und Leid sagen kann, das war die Zielsetzung für dieses Projekt, das in bester Kooperation mit dem Ittenbacher Familienausschuss durchgeführt wurde. So machten sich am Festtag der heiligen Simon und Judas

Thaddäus 65 große und kleine Pilger auf, versehen mit dem Reisesegen von Pastor Udo Maria Schiffers, um auf dem Waldweg von Ittenbach nach Heisterbacherrott Klarheit darüber zu bekommen, welche Bibelworte und –geschichten sie am meisten begeistern und die Sorgen und Nöte anderer Menschen in Form von Gebetsanliegen und Sorgensteinen in der selbstgestalteten Pilgertasche mit zum Abschlussgottesdienst zu tragen.

Nachdem die Strecke singend, betend und teilweise auch schweigend bewältigt war, wartete ein köstliches Mittagessen in Form von Suppe, Würstchen, Joghurt und Obst im Kath. Kindergarten Thomasberg auf die müden und hungrigen Wallfahrer. Die Erzieherinnen unseres Kindergartens opferten ihre freie Zeit, um uns liebevoll zu bewirten. Der nachmittägliche Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche, zelebriert von Msgn. Guido Assmann aus Dormagen, rundete den ereignisreichen Tag in gelungener Form ab.

Judith Effing



Bei den Ministranten tut sich was

Sie heißen Stefanie, Sophie, Freya, Stefanie und Julian und treffen sich einmal im Monat mit Udo Casel zur Leiterrunde. Und nicht nur das. In den Herbstferien waren sie mit ihrem Diakon ganz oben in den



Schweizer Bergen. Dort verbrachten sie eine ganze Woche im schönen Saastal, um miteinander Gemeinschaft zu erfahren, über den Glauben zu sprechen und natürlich um gemeinsame Bergtouren zu unternehmen. Das wunderschöne Wetter in dieser Woche war ein besonderes Geschenk des lieben Gottes. Aber nicht nur das. Alle sind ein Stück verwandelt zurückgekommen; voller Ideen, Glaubensfreude und Tatendrang, um in Zukunft auch den anderen Ministranten Gemeinschaft zu ermöglichen und sie den Quellen des Glaubens näher zu bringen. Das geschieht seit Sommer durch monatliche Treffen der Altersgruppen MINIS.MIDIS und MAXIS. Die MINIS sind die 9-12-

jährigen, die MIDIS die 13-15-jährigen und die MAXIS die ab 16-jährigen, von denen die meisten auch die Leiterrunde bilden. Bei diesen Treffen gibt Diakon Casel eine thematische Einleitung. Dann wird in Gruppen daran weitergearbeitet und schließlich nach einer Zusammenfassung noch gemeinsam gespielt.

Ein zweites Mal im Monat kommen die Leiterinnen und Leiter nur mit ihrer Gruppe zusammen, um zu spielen, zu basteln, zu kochen oder backen oder zu sonst einer Freizeitaktivität. Die drei MINI-Gruppen werden geleitet von Freya Federmann und Stefanie Sieg, Stefanie Bellinghausen und Sophie Reitspiess und Julian Mirow, die MIDI-Gruppe steht unter der bewährten Leitung von Ingo Landsberg und um die MAXIS kümmert sich Udo Casel in der monatlichen Leiterrunde.

Die beiden Mädchengruppen haben schon einiges erlebt, als sie in der Nacht zu Allerheiligen im Jugendheim geschlafen haben. Vorher waren natürlich gemein-

same Spiele, eine Nachtwanderung und ein Abendgebet in der dunklen Kirche angesagt. Am Morgen des Feiertags nahmen sie zum Abschluss gemeinsam an der Messfeier in Thomasberg teil.

Für das nächste Frühjahr plant die Leuterunde ein Wochenende mit allen Ministranten. Bleibt abzuwarten, was sonst noch alles folgt...

Übrigens Fotos von der Bergfreizeit der MINI-Leiterrunde sind in der Bildergalerie auf unseren Internetseiten zu sehen!

www.kirche-am-oelberg.de

Udo Casel

Kommunionvorbereitung

2006/2007

Seit Anfang September steht in jeder unserer beiden Kirchen ein großes Herz. Es ist zusammengesetzt aus vielen kleinen Herzen mit Fotos und Namen. Sie gehören zu den **68 Kindern**, die in den ersten Wochen nach den Sommerferien mit der Kommunionvorbereitung begonnen haben.

Seitdem treffen sie sich wöchentlich in 13 kleinen Gruppen, um mit ihren Katechetinnen und Katecheten ihr Herz für die Begegnung mit Jesus vorzubereiten.

Dazu gehört auch, dass sie am Wochenende am Gemeindegottesdienst teilnehmen, dazu gehören ebenso die Gesamttreffen, zu denen einmal im Monat alle Kommunionkinder in einer unserer Kirchen zusammen kommen. Dazu gehört die erste Beichte mit dem Versöhnungsfest kurz vor Weihnachten ebenso wie das gemeinsame Wochenende im März.

Die 14 Männer und Frauen, die sich bereiterklärt haben, diese Kinder als Katechetinnen und Katecheten zu begleiten, kommen ungefähr alle drei Wochen mit Diakon Udo Casel zusammen, um einander zu berichten, wie es bisher gelaufen ist, um sich selber auf das kommende Thema vorzubereiten und schließlich um gemeinsam die kommenden Stunden mit den Kindern vorzubereiten.

Auch die anderen Eltern haben die Möglichkeit, einen neuen Zugang zu den jeweiligen Themen zu bekommen. Fast jeden Monat findet für sie ein Elternabend statt, bei dem informiert, diskutiert und vieles auch gemeinsam überlegt wird.

Ganz schön viel Aufwand! Wofür eigentlich? So könnte man fragen. Nur für das Fest der Erstkommunion? Sicher nicht! **Erstkommunion** ist nicht das Ziel der Kommunionvorbereitung. Kommunion heißt Gemeinschaft. Gemeint ist die Ge-

meinschaft mit Jesus und der Gemeinschaft derer, die auch zu ihm gehören, sprich der Kirche. In dieser Zeit sollen Kinder und Eltern hineinwachsen in diese Gemeinschaft, die ein Leben lang tragen kann. Das Fest der Erstkommunion ist der Beginn der Tischgemeinschaft mit Christus.

So wie Kinder ab einem bestimmten Alter mit Messer und Gabel am Tisch der Familie mit essen dürfen, so dürfen die Kommunionkinder dann am Mahl der Gemeinschaft der Christen teilnehmen, also zur Kommunion gehen. Und irgendwie stimmt doch wohl was nicht, wenn man endlich etwas tun darf und es dann nicht mehr praktiziert. Oder kann sich jemand vorstellen, der viel an Geld und Zeit investiert hat, um den Führerschein zu bekommen, dass er feiert, wenn er ihn endlich erhalten hat und nach der Probefahrt nie mehr fährt?.... (UC)



Second-Hand-Kommunionkleiderbörse am Samstag, den 13. 01.2007

von 14.00-15.30 Uhr im Pfarrheim Oberpleis, Herresbacher Straße. 10% des Verkaufserlöses sind für die Jugendarbeit in Oberpleis bestimmt. Annahme der anzubietenden Sachen (versehen mit Name, Größe und Preisvorstellung) am 13.1. von 10-12.00 Uhr, Rückgabe der nicht verkauften Sachen von 15.30-16.00 Uhr.

Tel. **Rückfrage:** (02244)

Renate Röttgen-Vedders 27 38

Martina Pannenbecker-Frings 8 06 17



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde

(Die hier alphabetisch aufgelisteten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom Osterfarrbrief 2006 bis Weihnachten 2006)

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen

Baumann, Rafael Jan	Plück, Marie-Christine Jasmin
Bürvenich, Martha	Pudelko, Victoria
Fehlemann, Paula Anna Elisabeth	Radermacher, Marco
Frießem, Paul	Reinecke, Anna Sophia
Gielsdorf, Maurice Mario	Sains, Jamie Robin
Hagedorn, Tim	Schmidt, Jule Sophie
Kettwig, Annika Sophie	Sültenfuß, Lea Marie
Krämer, Anna Lisa	Vogt, Bastian Johannes
Leinhos, Patricia	von Waldenfels, Felicitas
Merz, Luc Christian	Wandel, Christoph Simon
Neuhoff, Dorothee Lisa	Werthenbach, Luis Willem
Ny, Bennet Lars Klaus	Wiehe, Janina Sophie
Ny, Lina Diane Birgitta	Wirschke, Nadine



Tauftermine 2007

in St. Judas Thaddäus

28. 01.
25. 03.
27. 05.
22. 07.
23. 09

in St. Joseph

25. 02.
22. 04.
24. 06.
26. 08.
28. 10



Den Bund der Ehe schlossen

Bellinghausen, Thomas	-	Harbort, Anna
Sültenfuß, Jürgen	-	Krohm, Marita
Lohmer, Rolf	-	Schmiedel, Nadine
Wasser, Frank	-	Geertzen, Ursula



In Gottes Frieden wurden heimgerufen

Deggendorfer, Elisabeth	Hüppen, Hans
Otto, Maria	Spessart, Konrad
Dücker, Jutta	Unterstell, Franz
Kost, Edmund	Bringmann, Ingeborg
Anders, Wolfgang	Lehmacher, Erna
Winterscheidt, Frank	Raths, Anna
Lachart, Ludwig	Bellinghausen, Katharina
Weiler, Barbara	Molitor, Johann
Köchner, Anna	Damm, Heinz
Wäldl, Wilma	Borreck, Anneliese
Koch, Christel	Ockenfels, Hans
Jungbluth, Maria	Lehmacher, Christian
Schmitz, Margarete	Nüsse, Gertrud
Roth, Wolfgang	Küster, Anita

Eine Nacht voller Geheimnisse

Entdecke mit deinen Freunden den Advent auf eine ganz andere Weise: geheimnisvolle Lichter, bedeutungsvolle Träume und unbekannte Orte. Wir beginnen unsere Traumnacht

am Freitag, den 08.12.2006 von 18.00 bis 22.00 Uhr

im Pfarrheim St. Josef / Thomasberg

Bitte kleidet euch wetterfest.

Anmeldungen bitte bei:

Judith Effing (901625), Claudia Cronenberg (872050),

Andrea Keck (82757)



Außerdem wussten Sie schon...

... dass der Kirchenchor St. Joseph, Thomasberg am 13. Mai 2007 unter der Leitung von Edgar Zens in der Rotunde auf dem Petersberg ein Konzert geben wird, dass unter dem Motto „Holder Frühling“ steht?

... dass Sie jede Woche auch aktuell über das Leben in unserer Gemeinde informiert werden, wenn Sie die Pfarrnachrichten per E-Mail aboniert haben?

... dass Sie alle aktuellen Infos immer auf unseren Internet-Seiten nachlesen können, wenn Sie unter der Adresse **www.kirche-am-oelberg.de** unserer Pfarrgemeinde anklicken?

Aktion Dreikönigssingen 2007

„Tiandy ny Haritanan Altra – Kinder sagen Ja zur Schöpfung“ so heißt das Motto der Aktion Dreikönigssingen im Jahr 2007. Weil in den letzten Jahren immer mehr Kinder in den Weihnachtsferien nicht zu Hau-

se waren, haben wir uns entschlossen, im kommenden Jahr die Sternsinger am Samstag, dem 6. Januar in der Familienmesse um 17.00 Uhr auszusenden und sie dann in den ersten Tagen der Schulschulzeit nachmittags von Haus zu Haus gehen zu lassen, damit sie den Segen für das neue Jahr bringen und für Kinder in der Welt sammeln können.

Alle, die besucht werden, bitten wir, die Kinder freundlich aufzunehmen, denn sie beteiligen sich an der weltweit größten Aktion von Kindern für Kinder, die wirklich den Ärmsten der Armen zu Gute kommt.

Alle Kinder, die sich beteiligen möchten, sind eingeladen an einem ersten Vortreffen am Mittwoch, 20. Dezember um 18.00 Uhr im Pfarrheim Thomasberg teilzunehmen.



Udo Casel

Nikolauskapelle

Nun ist es endlich soweit. Nach sechs Jahren Vorarbeit, vom Gutachten im Jahr 2000 über Genehmigungen vom Landschaftsverband und in Aussicht gestellte Vorplanungsgenehmigung des Generalvikariats, Architektenverträgen mit Köln, Planungsgenehmigung, dem Finanzierungsplan sowohl für das Generalvikariat als auch für den deutschen Denkmalverein konnten im August 2006 die Ausschreibungen erfolgen. Am 6.11. begannen nun die Sanierungsarbeiten. Mittlerweile ist der gesamte Innenputz bis zu einer Höhe von drei Metern abgeschlagen. Zum Vorschein kamen die unterschiedlichsten Steine wie Stenzelberger Trachyt, Trass-, Tuff und Ziegelsteine sowie aus neuerer Zeit Bims- und Kalksandsteine. Dabei zeigte sich, daß auch das Fugenmaterial zwischen den Steinen teilweise sehr locker und schlecht ist.



Durch vorhandene Beimauerungen ist jetzt erkennbar, in welchem Bereich sich die Empore befand, die 1776 eingezogen worden war. Auch die ehemaligen Seitenfenster, die durch bauliche Veränderungen zugemauert worden waren, wurden wieder sichtbar. Im Außenbereich wurde das Fundament an einer Stelle freigelegt, um zu prüfen, wie stark die Feuchtigkeit bergseitig in das untere Mauerwerk drückt und wie tief die Isolierung des Mauerwerks im Erdreich ist. Dabei soll auch die vorhandene Drainage überprüft werden.

Winfried Görres

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Udo Casel, Hubert Czaja, Markus Ramscheid

Auflage: 1.550 Stück

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

GKZ 3660-9090



Erntedankfest



Pfarrfest: Heilig Geist gegen Weltauswahl



Koki 2007: Eröffnungsgottesdienst



Familienwallfahrt



Mini-Leiterrunde am Kreuzboden/Schweiz